

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 9. 8. [1895]

Göding 9. Auguft

lieber Arthur

es ift doch fehr merkwürdig, fo wider feine Natur zu leben, wie ich es jetzt thue, unter Menfchen, denen jeder Antheil fchon faft wie Affectation erfcheint. Ich bin begierig, wie ich das fehen werde, wenn ich von dem unmittelbaren Zwang befreit bin. Euch vermuthe ich mit den dänifchen Buchten und der Münchener Bilderausftellung in Gedanken fo fpielend, wie mit Spielereien die noch in der Schachtel find. Es kränkt mich, dafs mir der Richard nicht fchreibt. Seit 6 Wochen hat er mir einen Brief gefchrieben, obwohl er weiß, dafs ich eine kindifche Freude über jeden Brief hab, und hier wirklich wenig habe was mir Freud macht. Sonntag ift das Rennen. Wenn ich an die Bretterwand hinflieg und mir das Genick brech (unwahrfcheinlich, aber möglich) follt Ihr meine vielen Notizen auf Zetteln herausgeben, in Gedankengruppen geordnet, mit einem fehr einfachen, die Affociationen aufdeckenden Commentar. Denn meine Gedanken gehören alle zufammen, weil ich von der Einheit der Welt fehr ftark durchdrungen bin. Ich glaub fogar ein Dichter ift eben ein Menfch, dem in guten Stunden die Gedanken »ausgehen« wie man beim Patiencelegen fagt. – Am 15^{ten} ift Abmarfch nach Znaim, dann Stockerau etc. etc. Bitte alfo Briefe vom 14^{ten} an nach Wien richten, von wo fie nachgefchickt werden.

Auf Wiederfehen!

Hugo.

Bitte können Sie in Erfahrung bringen ob D^r Mamroth nicht mehr bei der Frankf. ift, oder beurlaubt? und mir das fchreiben?

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »95« und nummeriert: »74«

⊞ 1) Hugo von Hofmannsthal: *Briefe. 1890–1901*. Berlin: S. Fischer 1935, S.164–165. 2) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 58–59.

²² *Mamroth ... Frankf.*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 8. [1895]

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Fedor Mamroth

Orte: Dänemark, Hodonín, München, Stockerau, Wien, Znaim

Institutionen: Frankfurter Zeitung

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 9. 8. [1895]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00471.html> (Stand 11. Mai 2023)